

Dachbegrünung wird in Wegberg gefördert

Private und gewerblich genutzte Gebäude kommen infrage.

WEGBERG. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert mit seinem Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ im Rahmen der Corona-Hilfe auch private Dach- und Fassadenbegrünungen. Gefördert werden insbesondere Dach- und Fassadenbegrünungen an privat und / oder gewerblich genutzten Gebäuden; auch Garagendächer zählen hierzu. Für diese Maßnahmen können Eigentümer/-innen eine Förderung in Höhe von 50 % der Ausgaben erhalten. Die restlichen 50 % müssen finanziert werden. Voraussetzung ist, dass die zu begründende Fläche bzw. das Gebäude mindestens fünf Jahre alt ist.

Die Stadt ist Projektkoordinatorin. Sie stellt für alle Interessenten/Interessentinnen einen gemeinsamen Antrag, empfängt die

Zuwendung und leitet diese an die privaten Antragsteller/-innen weiter. Die minimale Fördersumme, die laut den Vorgaben des Landes NRW von allen Teilnehmern/Teilnehmerinnen im Stadtgebiet gemeinsam erreicht werden muss, beträgt 20.000 Euro.

Das bedeutet, dass alle privaten Maßnahmen zusammen mindestens Ausgaben von 40.000 Euro umfassen. In einem ersten Schritt können interessierte Eigentümer/-innen nun bei der Stadt Wegberg bis zum 31. Juli formlos schriftlich erklären, welche Art von Fläche in welcher Größe wie begrünt werden soll. Eine Kostenschätzung (z.B. ein Angebot) hierfür ist hilfreich.

Wenn die erforderliche Betragshöhe erreicht wird, kann die Stadt einen Antrag stellen. Über die einzelnen

Fördervoraussetzungen informiert die Stadt auf ihrer Internetseite.

Bürgermeister Stock wünscht sich eine hohe Beteiligung: „Wir als Stadt hoffen, dass möglichst viele Eigentümer und Eigentümerinnen von dem Förderprogramm Gebrauch machen wollen, damit die Mindesthöhe zustande kommt und wir den Antrag stellen können. Damit kommen Fördermittel unmittelbar den Menschen vor Ort zugute, damit sie selbst nützliche Maßnahmen auf den Weg bringen können. Begrünungen helfen uns unmittelbar.“

Ansprechpartner für das Förderprogramm bei der Stadt ist Lothar Esser von der Stabsstelle für Quartiersentwicklung: lothar.esser@stadt.wegberg.de, Telefon: 02434 / 83-130. (red)

Wirtschaftsförderung perfekt umgesetzt

Erstes Ladenlokal innerhalb eines NRW-Projektes mit Leben erfüllt.

ERKELENZ. Ein Männermoden-Bekleidungsgeschäft. Aber eben nicht nur ein Bekleidungslokal. So stellen sich die Geschäftsräume an der Aachener Straße 3 dar, die seit einigen Tagen Armin Funk und sein Sohn Niklas mit Leben erfüllen. Denn neben der Mode gibt es im Concept Store „Men & more“ auch Delikatessen, Spirituosen, Dekoartikel oder Schuhe. Und das Ganze, so betonen die Inhaber, mit besonderem Wohlfühl-Flair beim Shoppen, zu dem beispielsweise eine kleine Bar in den 70 Quadratmeter großen Ladenlokal mitten in der Erkelenzer City beiträgt. Zu einem ganz Besonderen Geschäft macht die Geschäftsräume aber nicht nur das Angebot, sondern auch die Tatsache, dass „Men & more“ das erste eröffnete Ladenlokal im Rahmen des „Sofortprogrammes Innenstadt“ des Landes NRW ist, an dem die Stadt Erkelenz mit insgesamt sechs Räumlichkeiten teilnimmt. Und das funktioniert so: Mit dem „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen 2020“ stellt die Landesregierung Nordrhein-Westfalen insgesamt 70 Millionen Euro zur Verfügung, um von Leerstand und Schließungen in Handel und Gastronomie betroffene Kommunen zu unterstützen. Die Stadt Erkelenz hat sich als einzige Kommune im Kreis Heinsberg erfolgreich beworben und freut sich über eine



Im Bild v. li.: Nicole Stoffels (Stadtmarketing), Bürgermeister Stephan Muckel, Vermieter Thiemo Schmitz sowie Armin und Niklas Funk. FOTO: GÜNTHER VON FRICKEN

Förderung in Höhe von rund 245.000 Euro.

Für die Stadt Erkelenz verbleibt ein kommunaler Eigenanteil in Höhe von rund 27.000 Euro. Ein Teil des Programms nimmt die vorübergehende Anmietung leerstehender Ladenlokale und deren Weitervermietung zu einer reduzierten Miete durch die Kommune in den Blick. Künftige Mieter müssen für eine Dauer von zwei Jahren lediglich 20 Prozent der zuvor erzielten Miete bezahlen, den Rest kann die Stadt Erkelenz dank der Landesförderung übernehmen. „Ziel ist es, Leerstände abzubauen und neue Nutzungen zu etablieren. Dadurch soll Gewerbetreibenden die Möglichkeit gegeben werden, ihr Geschäftskonzept

auf den Erkelenzer Markt zu bringen sowie neue Nutzungen in den zentralen Lagen der Innenstadt zu etablieren“, erläutert Bürgermeister Stephan Muckel bei einem Besuch im Store. Die Innenstadt, so sagt Muckel weiter, sei im Wandel, und hier sei es wichtig attraktive Ziele zum Schlenkern oder Shoppen zu schaffen. „Hingehen und genießen“ gab es das Motto aus, das die Inhaber Armin und Niklas Funk allerdings derzeit nur per Click & Meet nach Terminvereinbarung umsetzen können.

Der 55-jährige Armin Funk ist bereits seit Lebenslang in der Bekleidungsbranche tätig, sein 24-jähriger Sohn Niklas sammelte dort ebenfalls bereits einige Jahre lang Erfahrungen. Er wird überwiegend in Er-

kelenz vor Ort anzutreffen sein, während sein Vater sich um den „concept Store Funk Men & more“ in Düren kümmert, der im März 2020 eröffnet wurde. „Dort musste ich erleben, wie sich die Corona-Krise mit den häufig wechselnden Bedingungen auf das Geschäftsleben auswirkt“, sagt Funk, der fest vom Erfolg seines Konzeptes in Düren und Erkelenz überzeugt ist. Das sehen auch Bürgermeister Stephan Muckel und Nicole Stoffels vom Erkelenzer Stadtmarketing so. „Sobald wieder was geht, haben wir auch Ideen zu Veranstaltungen in der Pipeline, damit es im Erkelenzer Handel ein Frühlingserwachen geben kann“, betont Muckel, während Stoffels darauf hinweist, dass Geschäfte wie „Funk Men & more“

eine echte Bereicherung für die City seien. Mit dem ehemaligen Bistro Via Plaza am Markt werde gerade ein weiteres Gebäude im Rahmen des Programmes gastronomisch umgebaut. Weitere Gespräche mit potenziellen Mietern laufen derzeit.

Interessenten werden unter anderem noch gesucht für die Gebäude am Markt 16 (ca. 98 qm Verkaufsfläche zzgl. ca. 60 qm Kellerräume) und an der Ostpromenade 6 (36 qm Verkaufsfläche zzgl. 5 qm Nebenfläche zzgl. ca. 40 qm Kellerräume). Interessenten werden unter anderem noch gesucht für die Gebäude am Markt 16 (ca. 98 qm Verkaufsfläche zzgl. ca. 60 qm Kellerräume) und an der Ostpromenade 6 (36 qm Verkaufsfläche zzgl. 5 qm Nebenfläche zzgl. ca. 40 qm Kellerräume). Interessenten werden unter anderem noch gesucht für die Gebäude am Markt 16 (ca. 98 qm Verkaufsfläche zzgl. ca. 60 qm Kellerräume) und an der Ostpromenade 6 (36 qm Verkaufsfläche zzgl. 5 qm Nebenfläche zzgl. ca. 40 qm Kellerräume). Interessenten werden unter anderem noch gesucht für die Gebäude am Markt 16 (ca. 98 qm Verkaufsfläche zzgl. ca. 60 qm Kellerräume) und an der Ostpromenade 6 (36 qm Verkaufsfläche zzgl. 5 qm Nebenfläche zzgl. ca. 40 qm Kellerräume). Interessenten werden unter anderem noch gesucht für die Gebäude am Markt 16 (ca. 98 qm Verkaufsfläche zzgl. ca. 60 qm Kellerräume) und an der Ostpromenade 6 (36 qm Verkaufsfläche zzgl. 5 qm Nebenfläche zzgl. ca. 40 qm Kellerräume). (fr)

Baukosten erhöhen sich

Feuerwache: Vorbereitende Arbeiten sind notwendig.

WEGBERG. Die Verwaltung hat den zuständigen Ausschuss über notwendige Änderungen in der Ausführungsplanung für die neue Feuerwache informiert, die eine Erhöhung der Baukosten um 860.000,- € nach sich ziehen. In den letzten Wochen hat es zwischen den Planern weitere Detailabstimmungen hinsichtlich des Baugrundes gegeben, die zusätzliche Maßnahmen notwendig

machen, um zum Beispiel den Baugrund zu stabilisieren. Weiter macht eine Neubewertung der Grundwassersituation zusätzliche Abdichtungen am Gebäude erforderlich. Wenn die beschlossene Umplanung der Feuerwache zu einem energieeffizienten Gebäude termingerecht erfolgt, wird im Laufe des Monats Juli 2021 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bürgermeister Stock hat in einem

Schreiben an das Planungsbüro seinen Unmut darüber zum Ausdruck gebracht. „Mir war es wichtig nochmals darauf hinzuweisen, wie wichtig das Projekt für die Stadt ist und, dass alle Beteiligten sich der Verantwortung bewusst sein sollen. Wir haben hierüber im Ausschuss klare und deutliche Worte gefunden. Nun thematisieren wir das mit unseren Vertragspartnern“, sagt Stock. (red)

Gewinn für Förderverein

WEGBERG. Nicht alle Schulkinder und Bildungseinrichtungen sind für virtuellen Unterricht ausgestattet. Unterstützung wünschen sich viele: An einer DEVK-Verlosung für 200 Spendenpakete über je 10.000 Euro haben über 4.800 Schulen und Fördervereine bundesweit teilgenommen. Der Förderverein der Katholischen Grundschule Arnsbeck-Teilstandort Wildenrath ist einer der glücklichen Gewinner. (red)

Ende 2020 hat die DEVK unter allen Bewerbern 200 Gewinner ausgelost. Auch der Förderverein der Katholischen Grundschule Arnsbeck konnte sich freuen: „Wir sind sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung“, sagt Jörg Sander, erster Vorsitzender des Fördervereins. „Das Geld können wir außerplanmäßig einsetzen, um das Lernen für unsere Schülerinnen und Schüler zu erleichtern.“ (red)

– Anzeige –

Zeitung am Sonntag & CODA APOTHEKEN
Für Deine Gesundheit

Bestens beraten rund um Ihre Gesundheit

Kinderhaut vor Sonnenbrand schützen

Kinder benötigen andere Sonnenschutzmittel als Erwachsene, da ihre Haut empfindlicher ist und weniger Pigmente besitzt. Vor allem die zarte Haut von Babys ist extrem dünn und verfügt über keinen körpereigenen UV-Schutz. Daher ist die Auswahl des richtigen Sonnenschutzmittels entscheidend.

Das richtige Sonnenschutzmittel finden

Für Babys und Kinder eignen sich Sonnencremes mit mineralischem Filter und hohem Lichtschutzfaktor. Diese sorgen für eine Schutzschicht auf der Haut und reflektieren das Sonnenlicht. Dabei sollte auf chemische Filter und Duftstoffe verzichtet werden. Denn Sonnencremes mit chemischen Filtern enthalten oft allergieauslösende Stoffe oder Hormone. Weiterhin ungeeignet sind Produkte mit Alkohol. Diese Produkte trocknen Kinderhaut zusätzlich aus.

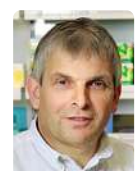
Einen entsprechenden Schutz bieten Produkte mit LSF 30. Für Babys und besonders hellhäutige sowie extrem lichtempfindliche Kinder empfiehlt sich ein LSF von 50+. Sinnvoll sind zudem wasserfeste Produkte. Allerdings sollten Kinder nach jedem Baden erneut eingecremt werden.

Die Cetaphil Sun Kids Liposomale Lotion SPF 50+ wurde speziell für die besonderen Ansprüche von empfindlicher Baby- und Kinderhaut entwickelt. Sie pflegt mit Dexpanthenol, beruhigender Aloe vera und Vitamin E. Photostabile UV-Filter bieten hochwirksamen UVA- und UVB-Schutz sowie effektiven Zellschutz.

Gerne berät Sie das Team Ihrer Coda-Apotheke über Sonnenschutzpräparate für Kinder. Oder Sie informieren sich in unserer Online-Gesundheitsbibliothek.



Das Angebot ist erhältlich in folgenden Coda-Apotheken:



Apotheker Klaus-J. Froitzheim e. K.

Dom-Apotheke
Rathausstraße 1
52525 Heinsberg
Tel. 02452 - 22993
Fax 02452 - 23419
dom-apotheke.hs@t-online.de
www.dom-apotheke-heinsberg.de



Apotheker Luc Rey e. K.

Schlossplatz-Apotheke
Römerstraße 7, 52428 Jülich
Tel. 02461 - 50415
Fax 02461 - 58405
Vorbestellungen über:
info@schlossplatzapotheke.de
www.schlossplatzapotheke.de



Filial-Apotheker Alexander Niesen

Apotheke am Medizentrum
Apotheker Klaus-J. Froitzheim e. K.
Stiftsstraße 21, 52525 Heinsberg
Tel. 02452 - 22991
Fax 02452 - 101627
Apotheke-am-MDZ.HS@t-online.de
www.apotheke-am-medizentrum.de

– Anzeige –

Daylong Cetaphil Sun Kids Liposomale Lotion SPF 50+

Die feuchtigkeitsspendende Lotion mit Dexpanthenol, Vitamin E und hautberuhigender Aloe vera bietet sicheren und langanhaltenden Sonnenschutz für sehr empfindliche Haut und bei Neurodermitis. Ohne Parfüm, PEG-Emulgatoren und zusätzliche Konservierungsstoffe.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Angebote in Ihrer Coda-Apotheke, zu finden unter www.coda-apotheken.de.

VIVAWEST
Wohnen, wo das Herz schlägt.

Wohnen mit Aussicht in Hückelhoven

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

- > 87 barrierearme Neubauwohnungen mit Stellplätzen oder Garagen in zentraler Lage
- > 2,5-, 3,5- und 5,5-Zimmer-Wohnungen mit Größen von 44 m² bis 120 m²
- > Moderne Ausstattung mit Design-Vinyl-Böden, elektrischen Rollläden, weiß gestrichener Raufasertapezierung, Gegensprechanlage und Aufzugsanlage
- > Hochwertig ausgestattete Bäder mit bodengleicher Dusche sowie Handtuchheizkörper
- > Großzügige Terrassen oder Balkone

KONTAKT

Vivawest Wohnen GmbH
Kundencenter Rheinland
Eschweilerstr. 109
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 6750-11000
E-Mail: mieten@vivawest.de
www.vivawest.de